

## EG zum ZGB

(Änderung vom 24. September 2007; Persönlichkeitsschutz)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in die gleich lautenden Anträge des Regierungsrates vom 7. März 2007<sup>1</sup> und der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit vom 24. April 2007,

*beschliesst:*

Das Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 2. April 1911 wird wie folgt geändert:

Neuer Titel nach § 42:

### **V. Polizei**

§ 42 a. <sup>1</sup> Die Polizei ist die zuständige Stelle im Sinne von Art. 28 b Abs. 4 ZGB<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Liegt ein Fall häuslicher Gewalt im Sinne von § 2 des Gewaltschutzgesetzes vom 19. Juni 2006 (GSG)<sup>2</sup> vor, richtet sich das Verfahren nach diesem Gesetz.

<sup>3</sup> In den übrigen Fällen sind die §§ 3 Abs. 3, 4, 5 und 7 Abs. 1 GSG<sup>2</sup> sinngemäss anwendbar.

Titel vor § 43:

### **VI. Staatsanwaltschaft**

Titel vor § 44:

### **VII. Regierungsrat**

Im Namen des Kantonsrates

Die Präsidentin:

Ursula Moor-Schwarz

Der Sekretär:

Jürg Leuthold

*Feststellung der Rechtskraft und Inkraftsetzung*

Die Änderung des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 24. September 2007 (Persönlichkeitsschutz) ist rechtskräftig ([ABI 2007, 2288](#)) und wird auf den 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt.

12. Dezember 2007

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Der Staatschreiber:

Fuhrer

Husi

---

<sup>1</sup> [ABI 2007, 409](#).

<sup>2</sup> [LS 351](#).

<sup>3</sup> [SR 210](#).